

* (Kriegs-Gemüsegärten in Wien.) Bekanntlich hat der Stadtrat über Anregung des Bürgermeisters den Magistrat ermächtigt, alle Vorkehrungen zu treffen, um möglichst viele brachliegende Grundstücke in Wien der Bebauung mit Gemüse, insbesondere mit Erdäpfel zuzuführen. Die Vorarbeiten sind nunmehr so weit vorgeschritten, daß die mit der Durchführung dieser Agende betraute Magistratsabteilung 3 (Vorstand Magistratsrat Dr. Ehrenberg) vorgestern mittels Kundmachung die Vergebung solcher „Kriegs-Gemüsegärten“ auf Gemeinde- und Bürgerhospitalfondsgründen am Margareten Gürtel im 5. Bezirke und einer ausgedehnten, von der

Oesterreichischen Bodenkreditanstalt für diesen Zweck zur Verfügung gestellten Grundstücke in Leopoldau vornehmen konnte. Bewerber um Teilstücke (Lose) dieser Gründe zum Selbstanbau von Gemüse und Erdäpfel, im 21. Bezirke allenfalls auch von Mais, haben die Anmeldebögen, die in der Magistratsabteilung 3 im neuen Rathause und bei sämtlichen magistratischen Bezirksämtern samt den Bedingungen erhältlich sind, ausgefüllt bis 12. d., bezüglich der Gründe in Leopoldau bis längstens 15. d. der Magistratsabteilung 3 zu übermitteln. Da viele Grundeigentümer auch in anderen Bezirken ihre brachliegenden Gründe der Gemeinde Wien für diesen Zweck in dankenswerter Weise überlassen und die Gemeinde selbst Gemeinde- und Bürgerhospitalfondsgründe in größerer Anzahl für den Gemüseanbau widmete, so wird in aller nächster Zeit auch in anderen Wiener Bezirken mit der Ausschreibung der Vergebung solcher „Kriegs-Gemüsegärten“ in großer Anzahl vorgegangen werden. Die Kosten für jeden Bewerber sind nur geringe; erforderlichenfalls werden ihm auch die Saat-erdäpfel von der Gemeinde zum Selbstkostenpreise abgegeben und er wird allein Eigentümer der Pflanzung. Die Bearbeitung der Grundstücke soll entweder durch den Bewerber mit seinen Familienmitgliedern oder durch mehrere Personen, die sich für diesen Zweck vereinigen, erfolgen. In den in Betracht kommenden äußeren Bezirken ist die Errichtung von Beratungsstellen in Aussicht genommen, bei denen Interessenten alle gewünschten Anskünfte und Belehrungen über die Bodenbebauung kostenlos werden einholen können. Diese Beratungsstellen sollen auch die Abhaltung von Kursen unter besonderer Bedachtnahme auf die „Kriegs-Gemüsegärten“ vermitteln.